



Georgia
Made by Characters
Guest of Honour
Frankfurter Buchmesse 2018



Pressemitteilung, 14. März 2018

Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2018 präsentiert sich zur lit.COLOGNE

Zwei Bücher aus Georgien: Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2018 präsentiert sich zur lit.COLOGNE

Novelle „Ich fahre nach Madrid“ der georgischen Bestsellerautorin Naira Gelaschwili

„Tbilisi – Archive of Transition“ ein einzigartiges Buch dokumentiert den Wandel der georgischen Hauptstadt

Köln. Zur diesjährigen lit.COLOGNE präsentiert Georgien Ehrengast der Frankfurter Buchmesse 2018 zwei neue Bücher in Köln. **Naira Gelaschwili**, eine der berühmtesten und verehrtesten Autorinnen der georgischen Gegenwartsliteratur, stellt ihre jüngst auf Deutsch erschienene Novelle **„Ich fahre nach Madrid“** vor (Verbrecher Verlag). Die beiden Kölner Sebastian Pranz und Klaus Neuburg präsentieren ihr Buch **„Tbilisi – Archive of Transition“**, das den Wandel der georgischen Hauptstadt in den vergangenen Jahrzehnten in Text und Bild dokumentiert (niggli Verlag, Mai 2018).

„**Ich fahre nach Madrid**“ erzählt von Sandro Litscheli, der allen sagt er fahre weit weg. In Wirklichkeit begibt er sich in die Obhut eines alten Freundes, eines Arztes. Bei ihm kann er dem Alltag entfliehen, bis dieser ihn nicht mehr vor der Realität bewahren kann. „Der Text beschreibt eine universelle Erfahrung – gestresst von Arbeit, ermüdet von der alltäglichen Routine sehnt man sich oft nach einem Raum, der von allem entfernt liegt, der in einem neue Kräfte weckt und die Kreativität herauskitzelt. Man sehnt sich nach einem ‚Madrid‘, das man nicht mit einem Flugzeug oder einem Auto erreichen kann, denn es liegt in unserer Phantasie verborgen. Wir müssen nur die Zeit nehmen, es zu finden.“, schreibt Verleger Jörg Sundermeier in seinem Nachwort zur Novelle.

Die Novelle wurde 1982 in einer georgischen Literaturzeitschrift publiziert und sorgte für großes Aufsehen. Das Zentralkomitee der kommunistischen Partei Sowjetgeorgiens wollte den Chefredakteur wegen der Veröffentlichung „dieser antisowjetischen Erzählung“ entlassen. Dem Vorsitzenden des Schriftstellerverbandes in Georgien gefiel die Novelle so gut, dass er im Eiltempo durchsetzte ihr den Preis des Schriftstellerverbandes als „Beste Erzählung des Jahres“ zu verleihen. Dank dieser gewonnenen Öffentlichkeit wich das Zentralkomitee zurück.

Mit der Dokumentation des gesellschaftlichen Wandels der georgischen Hauptstadt befasst sich das rund 200 Seiten starke Buch **„Tbilisi – Archive of Transition“**. Mit eindringlichen Fotos und umfassenden Texten zeigt es die tiefgreifenden Veränderungen des Stadtbildes in den vergangenen 20 Jahren. Die beiden Kölner Sebastian Pranz und Klaus Neuburg haben das Projekt 2015 u.a. mit dem Georgier Wato Tsereteli und im Auftrag des Goethe-Instituts in Tiflis gestartet. Sie und ihre deutsch/georgischen Mitherausgeber gingen in die Archive, sichteten alte Bilder, Karten und Pläne und dokumentierten Orte, die es morgen schon nicht mehr geben könnte. Sie sprachen mit den Menschen vor Ort – mit Stadtplanern, Architekten, Aktivisten, Geistlichen und Politikern. Ihre Frage: Was bedeuten die Veränderungen für jeden einzelnen und dem Leben in der Stadt. Die ganz unterschiedlichen und eindrucksvoll bebilderten Beiträge dokumentieren unmittelbar den vielfältigen Wandel zwischen Festhalten an der Vergangenheit und Aufbruch in eine neue Zeit. „Tiflis ist eine Stadt, an der man den globalen Wandel im Zeitraffer betrachten kann. Wir wollten die Geschichten des Wandels sammeln und damit einen Diskurs über die Zukunft der Stadt starten“, sagt Sebastian Pranz. Das Projekt auch digital erschlossen unter: www.archiveoftransition.org.

„Diese beiden Bücher stehen exemplarisch für die Vielzahl von Neuerscheinungen georgischer Bücher in deutscher Sprache oder über Georgien, die in den kommenden Wochen und Monaten erscheinen werden“, sagt Irine Chogoshvili, Managerin des Übersetzungsprogramms beim Georgian National Book Center, das die Übersetzungen georgischer



Georgia
Made by Characters
Guest of Honour
Frankfurter Buchmesse 2018

10.–14. Oktober 2018
FRANKFURTER
BUCHMESSE
Ehregast Georgien

Bücher in deutscher Sprache fördert. „Wir freuen uns sehr, dass wir hier in Köln, bei einem der bedeutendsten und größten Lesefeste dabei sein können und die Möglichkeit haben, zwei bedeutende Neuerscheinungen des Frühlings 2018 zu präsentieren“, so Chogoshvili weiter.

Weitere Informationen unter: www.georgia-characters.com

Naira Gelaschwili, Ich fahre nach Madrid

Verbrecher Verlag, Hardcover, 96 Seiten, 16,00 €
ISBN: 9783957323088

Klaus Neuburg, Sebastian Pranz, Wato Tseretelli et al. (Hg.), Tbilisi – Archive of Transition

niggli Verlag, Englisch, 192 Seiten, 220 Abbildungen, 21.5 x 32.5 cm, Softcover
ISBN 978-3-7212-0983-9

Naira Gelaschwili wurde 1947 in Ostgeorgien geboren und lebt seit 1954 in Tiflis. Sie unterrichtete jahrelang die Geschichte der westeuropäischen Literatur an der Staatlichen Universität Tiflis, wurde jedoch aus der ideologischen Gründen entlassen. Danach arbeitete sie als Übersetzerin an dem Staatlichen Kollegium der Übersetzer. Sie forschte und übersetzte das Werk von Friedrich Hölderlin, Novalis, Rainer Maria Rilke, Georg Trakl, Else Lasker-Schüler und andere deutschsprachigen Autoren. 1993 begründete sie in Tiflis ein Zentrum für kulturellen Austausch das „Kaukasische Haus“. Hier machte sie sich u.a. um die friedliche Koexistenz der in der Region Kaukasus lebenden Völker verdient. Von 1992 bis 1994 war sie als Beraterin für Kulturpolitik und nationale Minderheiten tätig.

Auf Deutsch erschien von ihr das Buch „Georgien – ein Paradies in Trümmern“ (1993), zudem gab sie georgische Erzählungen des 20. Jahrhunderts heraus, zuletzt der Roman „Ich bin sie“ (2017).

Dr. Sebastian Pranz wurde 1979 in Kassel geboren und lebt seit 2005 in Köln. Er ist promovierter Mediensoziologe und arbeitet als Redakteur und Konzeptioner. Sein Interesse gilt neuen Erzählformen in transformativen Gesellschaften. Er ist Vertretungsprofessor für Journalistik mit Schwerpunkt Online-Medien an der HS Darmstadt.

Klaus Neuburg wurde 1977 in Köln geboren. Er studierte Architektur in Aachen und arbeitet inzwischen seit 15 Jahren als Gestalter. Er ist Mitgründer und Art-Direktor des Gesellschaftsmagazins FROH! (2011 mit dem red dot design award ausgezeichnet) und Vertretungsprofessor für Konzeption und Design an der Hochschule Hamm-Lippstadt.

Kontakt Pressebüro Georgia – Made by Characters

Für weitere Informationen, Vermittlung von Interviews etc. wenden Sie sich bitte an:

Mirjam Flender, Kirsten Lehnert, c/o projekt2508, press@georgia-characters.com, +49-228-184967-24